



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **NEUE PREDIGTEN**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**LEIPZIG, 1932**

16. Die Grazer Profeßpredigt von 1687

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68567)

wider abgeiagt vndt auß dem Rachen gezogen vndt mit dem  
 puren × zeichen den tott † vndt † Pest victorisirt. zu Rom hat  
 er den † <Engelländischen> † Cardinal von der Pest gehailt  
 bloß mit dem × zeichen, dergestalten, daß diß × dem Cardinal  
 seyn lebenslang auff der stirn gebliben. ist demnach Rochus <sup>5</sup>  
 nit allein Ein Hailiger, Sondern auch Ein Hailer: Plurimis  
 Signo crucis valetudinem auspice Christo restituit.

Aber Gott wolte den wunderbarlichen Mann noch mehr  
 seine verdiensten vergrößern. Auß Er auß Ein Zeit || im ge<sup>191 b</sup>  
 bett war in der Statt Placenz, Sicht Er, daß giftige Pfeill <sup>10</sup>  
 von listen herabgeflogen, zweifelsohne von Göttlicher handt  
 abgedruckt.

<Schluß fehlt.>

<16. Die Grazer Professpredigt von 1687.>

|| Eß\*) ist daß ewige begeren alle weil von mier, ihr begert <sup>72 a</sup>  
 schon imer etwas. so seiß, ich will kein Gebhart sein: ich schenk  
 eich dreien ein schens griens kleblat, welches von den lateinern  
 genendt wirt trifolium, wegen der 3 bletel. solß dan ein raritet  
 sein, ein grien kle zu schenkhen? was dan? wan man ein  
 Im winter ein griens kleblat zeigt, so ist<ß> ein raritet. es <sup>20</sup>  
 ist aber iezo nit winter. † thuet † <nichts>. Es ist aber heit  
 Maria schne, also ist <es ein> schene raritet. auff disen 3  
 blättern kle schreib ich eir namben, auff † ein † f: Amb<rosius,  
 auffß>: 2. f: Simpl: <icianus, auffß> 3 f. Antonius. Auff  
 den andern seiten † wider † 3 sachen. auff den 3 bletern <sup>25</sup>  
 barmherzikeit gotteß, × Christi, brüe-  
 bergsellshaft.

3 Vor *Cardinal* hat M eine Lücke gelassen; die hat dann I ausge-  
 füllt mit 2 unleserlichen Worten, sie aber wieder getilgt. — Am Rand  
 (1): wie er auß Rom kommen, hat Er bey dem *Cardinal Britanicco* oder  
 dem Engländischen seine Ginter genommen. *Pagata 2 tom fol 30 num 2*  
 Vor 15: *Professio emittenda* (Überschrift) 16 Gebhart <b aus h>  
 [nit] 21 iezo verb. — aber [heit] 22 Maria .. 5. August  
 24 Antonius] A aus a — Auff] A aus B 26 barm nicht unter-  
 strichen

\*) Von hier ab vgl. die 2. Handschriftprobe zu meinem Beitrag im  
 Quellenheft des „Euphorion“ 29 (1928), 3



was daß erste anbelangdt, daß Ihr bittet vmb die barmherzikeit gottes, ist gar recht. ein ganz Jahr hero im Nouitiat ist die barmherzikeit gottes bey eich gwest. bittet, das die selbe bey eich bis zum tot verharre.

5 nachdem vnser † benedeiter † hailandt Jesus durch der Juden neidt vndt † bestialitet, † ohngeachtet der augen- † scheinlichen † ohnschult, ist an das × genaglt vndt auffghent worden: so † sahe † das hailose gkindt der hebreer <in> hangen vndt <hat> Christo dem herrn zue gschrien: descende  
10 nunc de × et credimus tibi, steig vom × herab, so glauben wier an dich. Christus stig nit herab, da ers doch leicht <hette tuen khinen> vermeg seiner getlichen macht. er stig nit <herab> warvmb? er ist derenthalben auff die Erdt khomben, <hat> derenthalben † glert, derenthalben glitten †, derenthalben  
15 wunderwerkh gwirkt, damit er mecht † finden, was verlohren war, vndt ehnder †, das sie an ihn solen glauben, vndt † iezo † steigt er nit vom ×, da sie ihm zueschreien: descende: credimus tibi. darvmb, darvmb: er hat Ihm † forgnomben † in dem getlichen Consistorio, am × zu sterben, dessenthalben  
20 wolt er nit ohnbestendig werden.

das ist gewiß, das eich in den 12 Monath, den 52 wochen, den 3 hundert vndt 65 teg Nouitiat vil gedankhen vndt versuechungen haben zuegschrien die wort der Juden: Descende  
72b de ×, steig von diesem ×. was || wolft dich so blagen, fir wen  
25 wilft so vil leiden, geht Man doch fast greber mit dier vmb als der prophet Balam mit der Eslin, † verfolgt † man dich doch strenger als der Pharao <die> kinder Israels. descende: geh fort, hebt <eich> auff die Seiten. kanst ganz wohl am lesten tag auff die rechte seiten khomben. Ihr solt aber mit  
30 Christo † bestendig † an diesem × verbleiben: o ein lebliche † bestendikeit. dije bestendikeit † ist geben worden von der

1 Die ersten 3 Worte über der Zeile nachgetragen — daß aus so  
3 gwest [† gott †] — [geb <gott>] bittet 4 bis aus zu 7 ohnschult [vndt] — genaglt [worden] 8 sahe aus † sicht † 9 f. Matth. 27, 40 10 wier [dier] 13 er hat — ist aus so 20 Am Ende dieses Absatzes, doch nicht hinter dessen letzter Zeile: habt oder holt † trost † geistlich 21 in über d. Z. 21 f. den alle dreimal aus die 22 Nouitiat über d. Z. 24 wolft undeutlich, auf der neuen S. daher wiederholt — fir aus w 31 worden [durch]







das ihr demnach seit † bestendig † gwest, so habt Jhrs der  
barmherzikeit gots zue zuschreiben:

Auff dem andern kleeblat steht × Christi: das ist der rechte  
schlissl in himl.

5 auff der welt ist fast kein thier so veracht als der Esel, vndt  
ist doch ein guets thier, hat sich schon offft so wakher ghalten.  
der Jenige Esel, welcher for dem hegsten guet des h Antonij  
Paduani nider † gniet † vndt den habersack sein lassen, ist  
wahrhaft ein wakher Esel gwest. der Jenige Esel, der gegen-  
10 wert<ig> gstanden, wie der h Regulus Siluaneitensis ein  
bessenen vom teiffel erledigt vndt der teiffel hat wohlen in  
<ein> Esel fahren, so hat der Esel mit dem fueß ein × auff die  
Ert gemacht vndt sein stim gehn himl erhebt, durch welches  
er saluiert worden. das war ia ein verständiger Esel, den hat  
15 man sollen Jhr weisheit nenen. Vincent Ferr: in Specul:

Wie man den leib des h Erzmarters Stephani gfiert hat  
nacher Constantinos, so haist das ort, vndt 2 maul Esel solchen  
tragen, so wolten sie nit weiter gehen. man hat<s> gschlagen,  
† gstupft †, triben, nichts † gholffen †: Quid nos caeditis, hic  
73a sanctus † collocabitur †, was schlagt Jhr vns, || da will der  
h bleiben. das hat der Babst vndt alle anwesende Clerisei  
ghert: Surlus in August: dergleichen mehr. das ist ia vil  
von Einem Esel, vndt gleichwohl seint die Esel zimlich veracht,  
bey der welt, aber bey vnserm herrn nit, dan er auff Einem  
25 Esel hat wollen einreiten triumphlich nacher Jerusalem. war-  
vmb nit auff einem triumphwagen, warvmb nit auff einem  
schenen flepper? die glossisten sagen, das kein thier also bschaf-  
fen wie Ein Esel: er hat ein rechts gross × auff <dem> ruffen.  
also wolt vnser herr auff <einem> × nacher Jerusalem, in  
30 Jerusalem einreiten. dieses <dient> sein mier zu einer lehr  
vndt dier zu Einer lehr, das man in das obere himlische Jeru-  
salem nit than glangen ohne ×: dahero begert Jhr gar recht  
das × Christi:

wie ist Elias in himl khomen? auff <einem> feirigen wagen,  
35 in turbine, das † wissen wir, nemlich † in einem sturm windt:

5 vndt über d. Z. 9 Esel, der] d aus w<elcher> 28 Vgl.  
„9 neue Predigten von A.“ (1930), XI 35 in turbine Vgl. 4 Reg.  
2, 11 — das .. nemlich über d. Z.



der in himl will khomen, der mues manchen sturm ausstehen.  
 khan nit anderst sein, das habt Ihr bishero schon erfahren, vndt  
 ist noch nit auf: Murmure, turbine, grandine, fulgure pro-  
 strepuit ordo: im orden gibts sturm gnueg. In Menologio  
 Cisterciens: 40 Minch seint von kezern kempf worden im 5  
 kloster † Magi †. diße nemben Ihr kempf, ein Jeder in sein handt,  
 gehen in Chor vndt singen noch die Vesper: bey vns singt man  
 nit allein die vesper ohne kempf, sonder es mues einer alzeit  
 ohne kopf sein. ist einer, das man sagt: der † frater oder †  
 Pater hat ein kopf, der sein ist, so ist die obrikeit da vndt bricht 10  
 Ihm gleich den kopf: das ist also ×, sturm ausstehen.

die 3 Apostl auff dem berg Tabor, wie sie die glori haben  
 || gesehen, <hat> gschwindt Petrus auffgeschrien: bonum est 74 a  
 nos hic esse: so ist als verschwunden. aniezo mecht einer  
 dencken: da in dem ort<en> ist guet sein, in dem Closter zu 15  
 Graz, da hab ich † imer freiten †, bonum est. zu Wien, da  
 sieht einer alle weil etwas neis. zu Laibach, da gibts guets  
 † Mer... †, bonum est. verschwint † darnach †, wirt nichts  
 drauß, sonder <ieder> mues gehen, wo man hinschafft: non  
 † habemus † permanentem ciuitatem: † imer † sturm. 20

<die> kinder des propheten Elisaei haben krumpe mäuler  
 gemacht, wie Ihnen Elisaeus bitters kraut sorglegt, die lessl  
 auff <die> seiten feit: mors in olla. im Closter mecht einer  
 zu zeiten was guets essen: mors in olla, biß weilen <gibts>  
 anstatt Spargl fallat ein Spagat fallat: disciplin auff <den> 25  
 buß von † gwundnem † spagat: sturm.

Das Petrus beim feir gwest: calefaciebat se, ist ein zeichen,  
 er war nit wohl klaidt, kein stuben ghabt. † bedenken † wir:  
 † fornenbe † hern, bey vns barfues gehen, auch im schne, auch  
 bey <der> kälten <im> winter. gedult, nit alzeit ein feir, 30

10 sein am Zeilenanfang wiederholt 13 Matth. 17, 4 18 ...  
 verb. (gschneß?) — nichts] nithß 19 f. Vgl. Hebr. 13, 14 21 des  
 propheten über d. Z. 23 4 Reg. 4, 40 26 nach sturm neue Zeile:  
 [wie Christus der Herr den Apostlen die fieß gwaschen, so steht | × nit  
 gschriben, das er ihnen die schuech abzogen, dan so sie | Eine hetten  
 ghabt, werß wohl gschriben, demuet] Bis hierher (bei A. selbst unge-  
 wöhnlich) getilgt durch 2 kreuzweis gezogene Striche, die folgenden  
 2 Worte wie sonst durch Querstrich. [also bey] 27 Vgl. Joh. 18, 18



† miet, † sturm, in turbine: aber mit diſ<em>, durch diſ, bey diſ<em> krombt man in himl.

Carolus 9 in Frankreich ganz klein, da er frendt wurde, groſſe Ceremonien: man ſollß etwas abkirzen, ſagt er. <die>  
 5 guete frau Mueter: eß iſt ſchon der mie wert, dich vmb ein  
 74 b † kinigreich † vmb zu thun, || wan auch wirſt <mied> werden. alſo iſt ſchon der mie wert: leiden, † Monachus werden, † faſten, betten, wachen vmb daß Ewige himl reich. × Christi.

3 fle blat: frat: societatem. Act: 9. Petrus diuertit in  
 10 Joppe, ubi Thabitham suscitauit: apud unum Coriarium Simonem. Petrus den lederer ſo lieb.

Juxta Mare: hospitatur in domo Simonis Coriarij.

Dixit Angelus Cornelio ut iret in Joppen et quaereret Petrum, qui hospitatur in domo Coriarij. hatte nit der Peter  
 15 den lederer ſo lieb.

Hodierna die Petrus et Petri successor amat Coriarium, † malo † dicere Corium Augustinianorum tot Indulgentijs beat: o gliſſelig diſe geſellſchafft.

De certo viro legi, qui tantum petijt terrae quantum  
 20 Pelle coriacea tegi poſſit, Et Ecce pellem illam scidit in corrigias et circumdedit maximum spatium terrae: der iſt mit riemen reich worden, aber wir Auguſtiner thenen eß beſſer ſagen, daß wir durch riemen, durch die ledere girtl, welche daß principal ſtuff vnſerß ordens iſt, reich werden:  
 25 der diſe girtl tragt, der gnießt alle Indulgentien, die einer  
 78 a gwint, || wan einer alle h Erter beſuecht, anzufangen, wo Christus geboren, biß an daß ort, wo er gſtorben. der diſe gurt tragt, der wirt thailhafft <der> h Meſſopfer, † officien † roſenkränz, † Indulgentien, † gueten werkh vndt gdancken  
 30 nit allein diſer Religion, ſonder 42 h † orden †, welche die regl deß h Auguſtini haben. der riemen macht eim reich. ſo offt ich 5 vater <vnſer>, 5 Ave Maria vndt ein gloria Patri <bett>, ſo hab ich alzeit <ein> vollkommen ablaß: küß die girtl. waß reichthumb than im ein ſolcher geiſtlicher ſamblen.

35 vnſer lieber herr hat einſt die menſchen ermandt: theſauri-

10 *ubi* verb. — Zur ganzen Stelle ſiehe Apg. 9, 43 19 ff. Vgl. oben S. 104, 28 ff. 20 *Pelle* aus *Pellis* 26 gwint unter [hat] 35 f. Matth. 6, 20



zate vobis thesauros in coelo, samblet eich schäz im himl.  
im himl, da droben. † hieniden † auff der welt ist ein schaz  
nit sicher:

Momingo. Bernardinus de † Busti † <erzelt>, das ein  
reicher vogl, ein geizhalß, hab ein h grab baut in seinem garten, 5  
nach dem rechten Modell. alda hat einer ein schaz vergraben,  
ein grosse suma gelt. hierauf hat er † geschlossen: † Ecce locus  
ubi posuerunt eum, diß ist der ort, wo sie ihn haben glegt.  
wie diser ein mahl auff etlich tag verraisst, so ist sein grosser  
john da, ereffnet das grab, nimbt die summa gelt herauf vndt 10  
schreibt † neber † sich: surexit, non est hic, er ist auff erstanden,  
ist nit hier. daß also ein schaz samblen auff <der> welt ist nit  
sicher, aber ein schaz samlen im himl, das ist sicher, dort gibts  
keine dieb, vndt der in diser gsellshaft ist, in dem orden  
S Augustini, in diser reformierten Religion, o was schäz khan 15  
er ihm im himl samblen, was reichthumb khan er mit diser  
girtl allein erwerben. der h Petrus tota nocte laborabat et  
nihil cepit: nihil. Ein mancher weltmensch, der laufft, <der>  
schnaufft, der raufft, der kaufft, er treibt, er reibt, er schreibt,  
er † scheidt †, der sagt, der klagt, er fragt, er hagt, der tragt, 20  
der nagt, er pragdt, er schlägt, <er> wagt im schweiss seines  
angezicht, biß er endtlich || ins todtbet khombt. was findt er 78 b  
nachmals? nit vil †. sein Maist<es> †, das zeitliche, vmb wel-  
ches er so vil sich bemiet, das verläßt ihn, etliche wenige guete  
werk, etwan alle tag ein h mess, diße harte mie weniger An- 25  
dacht, etwan biß<weilen> ein pfenig allmosen, vndt diße biß-  
weilen mit eitler Ehr, etliche rosenkrenz, vndt diße mit auß-  
schwaißigen gedankhen, also ist der schaz, den er gsamblet,  
nit Iber groß, aber Ein geistlicher —

Ein geistlicher vermert von stundt zu stundt seine verdiensten, 30  
ia von dem ersten augblik ahn seiner profession ist kein mi-  
nuten, worin er nit ein verdienst hat.

2 hieniden oder hervunden Endung unklar      4 Momingo, ein bei  
A. oft angeführter Schriftsteller. Vgl. „9 neue Predigten A.s (1930),  
Anm. zu S. 15, 25      7 f. Marc. 16, 6      11 sich [er ist] — Marc.  
16, 6      17 Vor der h Petrus in besonderer Zeile: [ein mancher  
weltmensch be] — der] d aus G<in> Vgl. folg. Z.      19 er <aus der>  
treibt      23 Maistes] M aus w



Es ist einmahl einer gwest, der ein schenß bildt, ex fonte  
 † bluet, deest ipsius tantummodo sermo, capita, laborare †  
 et loqui simul non † potuit †, duos labores, sed in Religione  
 duos labores simul, simul dormire et orare, manducare et  
 5 † mereri: gloriam facit ex obtemperantia † glifhselig ist dan  
 der Jenige, der in ein solche gesellschaft vndt Religion thombt.

Ein geistlicher ist wie Ein omaiß; die samblet Ihr allweil,  
 allweil zusamen, vndt wan die omaiß alt wirt, bekthombts  
 fligl: also ein geistlicher Religios, der samblet ihm allweil  
 10 guete werkh, vndt wan er alt wirt vndt zum sterben thombt,  
 so waren Ihm fligl, mit denen er sich empor schwingt dem  
 himl zue in die Ewige freid vndt † Selikeit †. Amen:

Seit dan noch bestendig

lebendig oder todt. Also † stets bey eich † in freiem willen:  
 15 lebendig sein vndt wider in die welt gehen oder todt sein,  
 der welt absterben vndt in disem rauhen schwarzen sack ...  
 † wekhen †: wolt Ihr lebendig sein <oder todt>, so † sagt †  
 frisch na: Ja.

<Gliederung.>

- 71 b || An Maria schne schenkh ich klehblat: 3 foli: — x | 40 Vaccae  
 Bethsames, † pugnantes †, we dem der umbschau | In Chron Minor  
 paris | Gfl — Ant: regul: Stephan Constantinos | Elias In turb:  
 capita, sine capitibus: bonum | nos hic, cella: calefaciebat se: sturm,  
 [Conradus] | Carolus 9 <Zeichnung: Eine Krippe?> | Petrus: Riem,  
 25 Indulgent: thesaurizate: | tota nocte, duo labores, formicae, ...

<17. Eine Predigt über den h. Veit.>

- 175 a || In der welt, auff diser so wunderlichen schaubine seindt  
 mer mahl einige gwest, seindt noch vndt werden sein, die  
 thuen sich stehlen, als kinen sie nit 3 zehlen. vnder dise leit mag  
 30 ich mich auff kein einige weiß rechnen, aber das wohl, merer  
 than ich heit, merer will ich heit nit zehlen als 4 ere. 4 thail  
 seint der welt, welche gott vermeg seiner allmacht auß nichts  
 erschaffen, benantlich Europa, Asia, Affrica, America, aber  
 dij 4 zehl ich heit nit. 4 Elementen seindt, auß welchen der

1 Es aus 3<st> 17 lebendig] I aus w 29 leit über d. Z.  
 33 Asia .. 3 verschiedene große A